

Haben Sie Kinder? Falls ja, wie alt sind diese?

Ja ich habe einen Sohn, er ist 16 Jahre alt.

Sind sie der Meinung, dass es genug öffentliche Spielplätze und ähnliche Freizeitanlagen für Kinder mit ausreichender Qualität gib ?

Frankfurt steht im Vergleich zu anderen Kommunen bei der Anzahl und Qualität vieler Anlagen nicht schlecht da, aber „nicht schlecht“ ist nicht unser Anspruch. Öffentliche Orte, wo Kinder spielen, sich bewegen und begegnen können, sind gerade in einer Stadt enorm wichtig für die Gesundheit und Entwicklung der Kinder. Sie sind aber auch ein sozialer Ort für die ganze Familie. Spielen, Bewegung und Begegnung, sollten auch nicht nur auf einen umzäunten Ort begrenzt sein, sondern in der ganzen Stadt möglich werden in Form der „bespielbaren Stadt“. Ich werde mich dafür einsetzen, dass sowohl mehr finanzielle Mittel, als auch mehr Personal für die Unterhaltung der Frankfurter Spielplätze im Haushalt bereitgestellt werden.

Die Kinder wünschen sich, dass Schulhöfe nachmittags sowie am Wochenende zugänglich werden, um dort ungefährdet Ballspielen oder mit dem Rad fahren zu können. Würden Sie als OB diesen Wunsch erfüllen?

Den Wunsch der Kinder nach offenen Schulhöfen kann ich sehr gut nachvollziehen: Ein Raum zum Spielen ist in Sichtweite, aber bleibt ungenutzt und verschlossen. Es ist wichtig, dass wir hier alle Beteiligten - Kinder, Schule, Hausmeister - an einen Tisch bekommen, um zu sehen, wo die Hürden liegen die Schulhöfe öffnen, damit wir die Öffnung umsetzen können.

Im Osthafen gibt es eine Freizeitanlage mit Ballspielplätzen, Pumptracks und Skateranlage. Aufgrund der bisherigen Einzigartigkeit im Frankfurter Stadtgebiet ist diese Anlage meist nicht nur gut besucht, sondern gar überfüllt Daher würden sich die Kinder und Jugendliche weitere solche Anlagen in verschiedenen Stadtteilen wünschen. Wie stehen Sie dazu?

Es freut mich sehr, dass die Anlage im Osthafen so beliebt ist. In meiner Zeit als Frankfurter Umweltdezernentin habe ich dafür gekämpft, dass wir an dieser Stelle einen Park bekommen und dann das Konzept gemeinsam mit den Frankfurter*innen dafür entwickelt. Es ist wunderbar wie hier gelungen ist, dass gleichzeitig Grün, Biodiversität, Erholung und Sportmöglichkeiten für alle Altersgruppen einen Ort bekommen haben. Sie können sich vorstellen: selbstverständlich möchte ich noch mehr dieser Orte in Frankfurt!

In Frankfurt gibt es einen "Verkehrsgarten" im Grünburgpark zur Verkehrserziehung der Schüler. Dieser ist ziemlich marode und daher dringend sanierungsbedürftig. Dürfen die Kinder darauf vertrauen, dass diese Anlage im Fall ihrer Wahl saniert und reaktiviert wird ?

Die Radfahrausbildung in der Grundschule ist ein wichtiges Element der eigenständigen und sicheren Mobilität für Kinder. Leider können heute nicht mehr alle Kinder sicher und gut Fahrradfahren. Sie müssen im Unterricht auch die Möglichkeit haben mehrere Stunden an einem geschützten Ort üben zu können, dafür ist der Verkehrsgarten ideal – selbstverständlich sollte dieser in einem guten Zustand sein.

Weiterer Sanierungsbedarf besteht bei etlichen Schulen- Die Sanierung des Verkehrsgarten würde beispielsweise etwas 200 Tausend Euros kosten, von denen die Stadt glaubt, diese nur schwer aufbringen zu können. Gleichzeitig investiert sie aber über 30 Mio Euro damit 5 Spiele der Fußball

EM kurzzeitig in Frankfurt ausgetragen werden. Finden Sie dies in Ordnung, dass für Kinder kaum Geld vorhanden ist, obwohl diese die Zukunft unserer Gesellschaft darstellen?

Beim Sanierungsstau an den Schulen ist Geld oft nicht das einzige Hindernis, sondern auch die Planung und Koordinierung der Sanierungsmaßnahmen. Hier müssen wir besser werden. Ungern möchte ich Schulbau und ein sportliches Großereignis wie die Männer Fußballwestmeisterschaft – der bestimmt auch viele Kinder entgegenfiebern – gegeneinander ausspielen.

Was planen sie verkehrspolitisch im Kampf gegen den Klimawandel?

Es bestreitet niemand: wir brauchen die Verkehrswende. Für mich ist klar, dass es dabei nicht nur um eine Antriebswende geht, sondern um eine Schwerpunktlegung auf den Umweltverbund, also auf den Fuß- und Radverkehr, sowie den ÖPNV. Hierdurch werden wir nicht nur unser Ziel erreichen Frankfurt 2035 klimaneutral zu machen, sondern auch jede Menge neue Lebensqualität in der Stadt bekommen.

Was tun Sie persönlich im Privatleben, um den Klimawandel entgegenzuwirken ?

In meinen alltäglichen Gewohnheiten versuche in meinen Co2 Abdruck fast spleenartig klein zu halten: ich kann nicht anders als das Licht auszuschalten, wenn ich Räume verlasse und die Heizung runterzudrehen. Ich bin seit über 10 Jahren nicht mehr geflogen und fahre in der Regel Rad und Bahn.

Wie stehen Sie zum Thema Verkehrswende?

Siehe Antwort 7

Mit welchen Verkehrsmittel fahren Sie gewöhnlich zur Arbeit?

Mit der Bahn oder dem Fahrrad.

Was möchten Sie verändern, damit die Kinder zukünftig sicherer zur Schule gelangen?

Wir brauchen in Frankfurt breite und sichere Gehwege. Der Kettenhofweg ist ein wunderbares Beispiel wie wir diese schnell und kostengünstig erhalten können. Der Schlüssel für sicheren Straßenverkehr ist aber auch mehr Tempo 30. Hier sind aktuell den Kommunen durch die StVO immer noch die Hände gebunden. Als Oberbürgermeisterin werde ich meine Verbindungen nach Berlin, sowie den Zusammenschluss der Kommunen im Städtetag nutzen, um unseren Wunsch der Änderung der StVO Nachdruck zu verleihen.

Damit sich Kinder und Jugendliche in ihrem Quartier sicher und mit zunehmendem Alter immer selbständiger bewegen können. Übernahme des Lyoner Modells der „Kinderstraßen“ vor Schulen. Dort wurde der Autoverkehr deutlich reduziert, damit Schulkinder sicher zu Fuß zur Schule kommen. Kinder und Eltern sind mit dieser Maßnahme sehr zufrieden. Wir sollten dringend das Frankfurter Pilotprojekt „Schulstraße“ an der Theobald-Ziegler-Schule auf alle anderen Schulen, die dies wünschen, übertragen.

Kennen Sie die BiciBus-Initiative? 13 Was halten Sie von der Einführung von Schulstraßen ?

Ich habe mich sehr gefreut zu lesen, dass die aus Barcelona erfolgreiche BiciBus-Initiative nun auch in Frankfurt anfängt zu rollen.